

Winterthur und Zürich, 16. Dezember 2002

KR-Nr. 365/2002

POSTULAT von Hugo Buchs (SP, Winterthur) und Peider Filli (AL, Zürich)

betreffend Vorbereitung der stufenweisen Einführung der 40-Stunden-Woche in der kantonalen Verwaltung

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Einführung der 40-Stunden-Woche auch für die Beschäftigten des Kantons Zürich vorzubereiten. Mit der gut vorbereiteten und stufenweisen Einführung können die Arbeitszeiten denen in der Privatwirtschaft angepasst und entgangene Lohnanpassungen ausgeglichen werden.

Hugo Buchs
Peider Filli

Begründung:

Die Beschäftigten des Kantons Zürich und vieler Gemeinden haben in den vergangenen Jahren einige Verzichte geleistet. Teuerung und Stufenanstiege wurden nicht mehr im zugesagten Rahmen gewährt. Dadurch sind sie vielen Beschäftigten der Privatwirtschaft gleichgestellt worden, die sich ihrer Lohnanpassungen auch nie sicher sein können. Allerdings kennen viele Beschäftigte der Privatwirtschaft (Chemie, Graphische Industrie, Maschinenindustrie, Uhrenindustrie, Haustechnikgewerbe, Swisscom, SBB etc.) auch in der Schweiz seit einigen Jahren die 40-Stunden-Woche als Normalarbeitszeit. Es wäre nur folgerichtig, die kantonalen Beschäftigten auch in dieser Hinsicht gleichzustellen.

Die kantonale Verwaltung ist ein grosser und vielfältiger Betrieb. Nicht in jeder Arbeitseinheit kann die Arbeitszeitverkürzung um 4,76% gleich einfach eingeführt werden. Es ist deshalb angezeigt, stufenweise vorzugehen und die Reduktion der persönlichen Arbeitszeit mit verschiedenen Massnahmen vorzubereiten.

Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen können weitergegeben werden. In einzelnen Betrieben werden zusätzliche Stellen unumgänglich sein; bei einem umsichtigen Arbeitseinsatz muss die Stellenvermehrung aber nicht zwingend dem Stundenausfall entsprechen. Flexible Arbeitszeitmodelle können beitragen, den persönlichen Einsatz dem Arbeitsanfall anzupassen.

Die Einführung der 40-Stunden-Woche kann vorbereitet und mit verschiedenen Massnahmen unterstützt werden. Sie kann stufenweise erfolgen, indem beispielsweise jährlich eine halbe Stunde gekürzt wird.